

Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Rahmen der aktuellen Weiterbildungsordnung Dr. Maren Knödler, Universitäres Krebszentrum Leipzig (UCCL)

Kind oder Karriere? Eine Frage, die 2015 für viele Ärztinnen und Ärzte während der Facharztausbildung weiterhin aktuell ist. Gerade wieder bestätigte eine DGHO-Umfrage die fehlende Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Mehrheit der befragten Ärztinnen und Ärzte gab an, dass nur mit Kompromissen Familie und Beruf vereinbar sei. Die weiblichen Befragten benannten die Wahl zur Kinderlosigkeit als den größten Kompromiss.

Die Zeit der Facharztausbildung ist entscheidend für den weiteren Karriereverlauf und kollidiert häufig mit der Phase der Familiengründung. Daher müssen innovative Arbeitsbedingungen, die eine Vereinbarkeit ermöglichen, geschaffen werden und als selbstverständlich anerkannt sein. Flexible Teilzeitmodelle, strukturierte Curricula und verlässliche Arbeitszeiten sind familienfreundlich. Effektive Teilzeitmodelle bilden wiederum die Grundlage für die Anerkennung für ärztliche Weiterbildung ab einem Stellenanteil von 0,25 bei minimaler Laufdauer von weiterhin 6 Monaten – eine Notwendigkeit. Die zusätzlichen Übergabezeiten im Stationsalltag, die sich durch Teilzeitstellen ergeben, könnten durch einen Zuschlag auf das Personalbudget gewährt werden. Weiterhin müssen insbesondere auch an Universitätskliniken Ärztinnen unbefristete Assistenzarztstellen angeboten werden. Hieraus ergeben sich eine größere Planungssicherheit sowie Freiraum für wissenschaftliches Arbeiten, sodass dann Elternzeiten zugleich für Forschung und / oder Zusatzqualifikationen genutzt werden können.

Auch die antiquierten Präsenzvorstellungen müssen abgeschafft werden. Wir wissen, dass die Versorgung der Patienten Präsenz fordert, aber wissenschaftliches und organisatorisches Arbeiten erfordert nicht unbedingt die Anwesenheit an einem Arbeitsplatz in der Klinik. Insgesamt muss gelten, dass individuelle Arbeitsmodelle Karrierechancen und Weiterentwicklungen nicht verhindern dürfen.

Eine angemessene Kinderbetreuung ist und bleibt letztendlich die Grundvoraussetzung dafür, dass sich die Angebote zur Vereinbarung von Familie und Beruf zu einer individuell passenden Lösung kombinieren lassen.



Dr. Knödler steht Ihnen als Ansprechpartnerin für weitere Fragen gerne zur Verfügung.

Bitte kontaktieren Sie uns:
Michael Oldenburg
DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und
Medizinische Onkologie e.V.
Alexanderplatz 1, Berolinahaus
10178 Berlin
Fon: 030 / 27 87 60 89 - 0
Fax: 030 / 27 87 60 89 - 18
E-Mail: oldenburg@dgho.de